



SICHERE ZUKUNFT STATT STREICHKONZERT!

Die Arbeitgeber wollen tarifliche Standards verschlechtern und Kosten senken

Verhärtete Fronten in der Tarifrunde der M+E-Industrie: Auf die Vorschläge der IG Metall zur Sicherung von Einkommen und Beschäftigung reagieren die Arbeitgeber mit Forderungen zur Verschlechterung tariflicher Standards.

Die IG Metall fordert für die Beschäftigten in der baden-württembergischen Metall- und Elektroindustrie ein Paket, das Beschäftigungssicherung, Zukunftsgestaltung und

Stabilisierung der Einkommen gleichermaßen ermöglicht. Damit soll die Corona-Krise bewältigt und die Transformation in den Betrieben gestaltet werden.

Die Reaktion der Arbeitgeber nach zwei Verhandlungsrunden ist enttäuschend: Unsere Vorschläge werden schlicht ignoriert, stattdessen bekräftigen die Arbeitgeber eigene Forderungen, die einzig Kostensenkungen

und die Verschlechterung tariflicher Standards zum Ziel haben.

Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter in Baden-Württemberg: »So kommen wir nicht weiter und haben den Arbeitgebern klar gemacht, dass wir ihren Forderungskatalog auf keinen Fall akzeptieren. Darauf werden wir zum entsprechenden Zeitpunkt reagieren. Jetzt geht es erstmal darum, über unsere Vorschläge aufzuklären und darüber in einen konstruktiven Dialog zu kommen.«

»Die Arbeitgeber versuchen, mit Konzepten von gestern die Fragen von morgen zu lösen. So geht keine Zukunft!«
Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter für Baden-Württemberg

Die Positionen im Detail: Seite 2

FAHRPLAN ZUR TARIFRUNDE

» 16. DEZEMBER 1. Verhandlung » 31. DEZEMBER Ablauf Entgelttarifvertrag » 18. JANUAR 2021 2. Verhandlung » 31. JANUAR Ablauf Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung » FEBRUAR Erste Aktionen in den Betrieben und weitere Verhandlungen » 2. MÄRZ 2021 Ende Friedenspflicht – ab dann sind Warnstreiks möglich





Wir bieten Lösungen für die Zukunft – die Arbeitgeber Verschlechterungen

Das fordert die IG Metall:



Beschäftigung sichern: Die Verbesserung der Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung durch Modelle der Arbeitszeitabsenkung mit Teilentgeltausgleich.



Zukunft gestalten: Einen tariflichen Rahmen für betriebliche Zukunftstarifverträge, in denen z.B. Investitionen, neue Produkte und Fortbildungen festgeschrieben und Kündigungen ausgeschlossen werden.



Entgelt stabilisieren: 4 Prozent mehr für 12 Monate. Das Volumen steht auch zur Beschäftigungssicherung, wie z.B. Teilentgeltausgleich in 4-Tage-Woche zur Verfügung.



Perspektiven für junge Menschen: Tarifliche Regelungen zur Verbesserung der Ausbildung und für dual Studierende sowie die unbefristete Übernahme aller Ausgebildeten.

Das wollen die Arbeitgeber:

Einschränkung der Alterssicherung: Aufweichen des Alterskündigungsschutzes und der -verdienstsicherung. Abschaffen von bezahlten Pausenregeln, z.B. von Dreischicht- und Erholzeitpause.

Absenkung tarifvertraglicher Standards: Veränderung der Zuschlagszeiträume für Spät- und Nacharbeit zum Nachteil der Beschäftigten. Urlaubs- und Weihnachtsgeld sollen durch die Betriebsparteien in Teilen variabilisiert und ertragsabhängig ausgestaltet werden können.

Keine Entgeltsteigerungen bis das Vorkrisenniveau wieder erreicht ist, in jedem Fall nicht vor 2022 – das entspricht einem Reallohnverlust.

Kostenentlastungen für alle Unternehmen: Die Arbeitskosten sollen sinken und Betriebe sollen tariflich verankert individuelle Möglichkeiten erhalten, um vom Flächentarif abzuweichen.

INFOS ZUR TARIFRUNDE PER TELEGRAM

Du willst Infos über die IG Metall direkt auf Dein Smartphone? Dann melde Dich auf Telegram an. So geht's: Die Telegram-App auf dem Smartphone installieren, »IG Metall Baden-Württemberg« (@igmbawue) suchen und weiteren Anweisungen folgen.

<https://t.me/igmbawue>

Sei dabei,
werde Mitglied
... oder werbe ein Mitglied!

www.igmetall.de/beitreten



ZUKUNFT SICHERN.

TARIFBEWEGUNG ME